Mittheilung des Senats

vom 11. Mai 1883.

1. Regulirung der Wulwesstraße.

Der Senat findet die beantragte Ausgabe von ℳ. 3080 im Verhältniß zu der zu erzielenden Verbesserung zu hoch und vermag daher nicht dem Antrage der Baudeputation seine Zustimmung zu ertheilen.

2. Durchstich der langen Bucht.

Der Senat tritt dem Beschlusse der Bürgerschaft bei und schließt sich auch der Erwartung an, welche die Bürgerschaft in Betreff der eventuell einzuführenden Schiffahrtsabgabe zur Deckung der Kosten der Wesercorrection ausgesprochen hat.

3. Schlachthof.

Die Deputation für den Schlachthof hat einen Bericht über den Rechnungsabschluß des Jahres 1882 eingereicht, welchen der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft hieneben zur Beschlußnahme zugehen läßt.

Bericht.

Anlage.

Indem die Deputation für den Schlachthof in der Anlage den Rechnungsabschluß des Jahres 1882 überreicht, erlaubt sie sich zu demselben Folgendes zu bemerken.

Obgleich der Rechnungsabschluß in der Ausgabe die budgetmäßige Höhe von ℳ. 129 000 nicht erreicht hat, so mußte zum Bedauern der Deputation doch mit einem Deficit von ℳ. 6763,56 abgeschlossen werden, um welchen Betrag der Ausfall in den Einnahmen noch größer ist, als derjenige in den Ausgaben.

Von den Einnahmen übersteigen den budgetmäßigen Voranschlag nur die

Schlachtgebüren	ℳ.	5 499,—
Miethen und Pachten	„	1 561,—
Vermischte Einnahmen	„	2 628,18
	ℳ.	9 688,18

Unter Anschlag blieben

Marktgebüren	mit	ℳ.	2,20
Stallgebüren	„	„	524,65
Wägegebüren	„	„	3 047,—
Beschaugebüren	„	„	2 023,20
Düngerconto	„	„	3 786,90
Eisconto	„	„	5 551,65
sowie Futter und Streu	„	„	14 737,—
		„	29 672,60
	Ausfall	ℳ.	19 984,42

Von den Ausgaben konnte eine Ersparniß eintreten für

Zinsen an den brem. Staat	ℳ.	12 500,89
Futter und Streu	„	12 227,31
Uebertrag	„	24 728,20

Uebertrag... M. 24 728,20

Die Conten Bauliche Unterhaltung und Amortisation stellen sich genau in der budgetmäßigen Höhe; sämmtliche anderen Conten sind überschritten, und zwar

Gehalteconte	um.....	M.	515,27
Bureaubedürfnißconto	„	„	520,61
Feuerversicherungsconto	„	„	1 831,45
Trichinenschauconto	„	„	2 671,75
Betriebskostenconto	„	„	2 460,62
Steuernconto	„	„	28,60
Hülfslohnconto	„	„	368,50
Vermischte Ausgaben	„	„	3 110,54
			„ 11 507,34
		Minderausgabe.....	M. 13 220,86
		Mindereinnahme....	„ 19 984,42
		Deficit....	M. 6 763,56

Zur Begründung der Mehrausgaben auf den einzelnen Conten ist Folgendes anzuführen:

Auf Gehalteconto erscheint zunächst das Gehalt für den nachträglich durch Deputationsbeschluß zur Aushülfe für den Anstaltsthierarzt vertretungsweise angestellten Thierarzt, sowie dasjenige des Boten.

Dagegen konnte das Gehalt für einen Knecht gespart werden, wodurch die Mehrausgabe beim Gehaltsconto sich auf M. 515,27 beschränkt.

Die Ersparniß des einen Knechts hat jedoch nur auf Kosten des Arbeits- und Hülfslohnconto geschehen können, da ein Arbeiter zeitweise mehr beschäftigt werden mußte, so daß die für Arbeitslohn ausgeworfene Summe um M. 368,50 überschritten wurde.

Die Mehrausgabe auf Bureaubedürfnißconto beruht in der vollständig neuen Einrichtung des Bureaus, zu welcher die ausgeworfene Summe von M. 1000 sich als zu niedrig bemessen auswies.

Conto Feuerversicherung repräsentirt die Prämie für 5 Jahre, wohingegen nur dieselbe für ein Jahr in das Budget eingestellt wurde.

Die Mehrausgabe auf Trichinenschauconto begründet sich darin, daß erstens ca. 1300 Schweine mehr geschlachtet wurden, als berechnet, und dann auch für jedes Stück 20 ₰ mehr an Beschaugebür an die Fleischbeschauer gezahlt werden mußte, als bei Aufstellung des Budgets angenommen war.

Die Ueberschreitungen der Ausgaben auf Betriebskostenconto und Vermischte Ausgabenconto beruhen namentlich auf der Anschaffung vieler Geräthschaften und kleiner Inventarstücke, welche Gegenstände bei Aufstellung des Budgets nicht berücksichtigt waren, weil darauf gerechnet wurde, daß sie bei der Betriebseröffnung vorhanden wären.

Hinzu kommt noch eine Reihe von Aenderungen und Verbesserungen, welche sich als unumgänglich nöthig erwiesen. Von diesen hebt die Deputation nur die Bedeutenderen hervor, nämlich:

die Verbesserung der Beleuchtung in den Schlachthallen	M.	1 645,69
die Herstellung von Laufwaagen in der Schweineschlachthalle	„	388,—
die Herstellung von eisernen Leitern in den Schlachthallen	„	249,—
die Anschaffung von zwei Viehtransportwagen	„	200,—
die Herstellung der Gas- und Wasserleitung in den Talg- und Fellkammern	„	424,92
die Herstellung der Schornsteinanlage daselbst	„	78,90
die Anschaffung von 3 Decimalwaagen	„	210,—
die Anschaffung eines Schlachtblocks und einer Karre	„	165,—
die Anschaffung von Plakattafeln, Kuhketten, rund	„	300,—

u. s. w.

Alle diese Mehrausgaben würden aber durch die Mehreinnahmen aus Schlachtgebüren und Vermischtem gedeckt sein, wenn nicht dadurch, daß

a) der Schlachthof statt am 1. erst am 12. April eröffnet wurde, für denselben eine elftägige Einnahme verloren gegangen wäre, welche auf ℳ. 4500 zu veranschlagen ist;

b) sich der Erlös für Eis und Dünger nur annähernd innerhalb der gezogenen Grenzen gehalten hätte.

Die Mindereinnahme auf Futter- und Streu-Conto deckt sich mit der Minderausgabe für diese Artikel nicht nur, sondern beim Futterverkauf wurde ein erheblicher Reingewinn erzielt, wobei noch nebenher die Streu für alle Thiere sich umsonst ergab.

Auf Vermischte Einnahmen-Conto wurde die bedeutende Einnahme nur dadurch möglich, daß die Schweinehaare und alle Schlachtabfälle sorgfältig gesammelt und hoch verwerthet wurden, und daß die Entree-Kasse ein überaus günstiges Resultat lieferte.

Nachdem die Deputation in Vorstehendem über den Rechnungsabschluß im Einzelnen berichtet hat, erlaubt sie sich wegen der vorgekommenen Ueberschreitungen von Budget-Positionen noch im Allgemeinen darauf hinzuweisen, daß sie schon bei Vorlage des Budgets in ihrem Berichte vom 17. Februar 1882 (Verhandl. von 1882 pag. 130) bevorworten mußte, in Ermangelung bisheriger Erfahrungen könnten die Ziffern der einzelnen Positionen des Budgets keinen Anspruch auf exakte Genauigkeit machen.

Wenngleich auch das diesjährige Budget noch nicht mit derjenigen Sicherheit aufgestellt werden konnte, wie solches bei älteren Verwaltungen möglich ist, so erscheint doch nach den in den ersten 4 Monaten dieses Jahres erzielten Einnahmen die Hoffnung begründet, daß das Deficit des vorigen Jahres aus den diesjährigen Einnahmen gedeckt werden kann.

Indem daher die Deputation die Ueberschreitungen der vorstehend angegebenen Ausgabepositionen nachträglich zu genehmigen bittet, beantragt sie ferner zu bewilligen, daß das Deficit des vorigen Jahres mit ℳ. 6763.56 auf die Einnahmen dieses Jahres angewiesen werde.

(gez.) **Schultz.** (gez.) **C. W. Bödecker.**

Rechnungsabschluß des stadtbremischen Schlachthofs für 1882.

Betriebs-Conto.

Debet.	ℳ.	₰		Credit.	ℳ.	₰
An Gehalte-Conto	14 923	61	Per Schlachtgebüren-Conto		73 399	—
„ Büreaubedürfniß-Conto	1 520	61	„ Marktgebüren-Conto		4 417	80
„ Feuerversicherungs-Conto	2 393	95	„ Stallgebüren-Conto		580	35
„ Trichinenschau-Conto	6 671	75	„ Wägegebüren-Conto		3 503	—
„ Betriebskosten-Conto	16 660	62	„ Beschaugebüren-Conto		1 976	80
„ Steuern-Conto	2 629	23	„ Miethen- u. Pachten-Conto		11 961	—
„ Vermischte Ausgaben-Conto	5 401	57	„ Dünger-Conto		1 213	10
„ Hülfslohn-Conto	5 868	50	„ Eis-Conto		4 448	35
„ Gewinn- und Verlust-Conto	48 682	74	„ Verm. Einnahmen-Conto		3 253	18
ℳ.	104 752	58	ℳ.		104 752	58

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.	ℳ.	₰		Credit.	ℳ.	₰
An Zinsen-Conto:			Per Uebertrag v. Betriebs-Conto		48 682	74
Verzinsung des Anlage-Capitals an den brem. Staat	43 186	61	„ Futter- und Streu-Conto: Einnahme .. ℳ. 4144,99			
„ Anlage-Conto: 1 % Amortisation von ℳ. 1 500 000 f. 9 Monate	11 520	—	Bestand .... „ 118,01	ℳ. 4263,—		
„ Baul. Unterhaltungen-Conto	2 500	—	Ausgabe ... „ 2772,69		1 490	31
			„ Verlust		6 763	56
	56 936	61	ℳ.		56 936	61

Bilanz-Conto.

Activa.	M.	₰	Passiva.	M.	₰
Anlage-Conto M. 1 279 603,25			Bremischer Staat		
÷ Amortisat. „ 11 250,—			Darlehen ... M. 1 279 603,25		
	1 268 353	25	Zurückgezahlt „ 11 250,—		
Diverse Vorräthe	1 220	15		1 268 353	25
Cassa-Conto-Saldo	52	25	Vortrag für unbezahlte Rechnungen.....	8 035	96
Deficit.....	6 763	56			
M.	1 276 389	21	M.	1 276 389	21

Bremen, 31. December 1882.

(gez.) **Schultz.** (gez.) **C. W. Bödecker.**

4. Chausseeregulirung im Dorfe Borgfeld.

Der Senat erklärt sich mit der zwischen der Baudeputation (Abtheilung Wegbau) und dem Deichverbande am rechten Weserufer abgeschlossenen Vereinbarung ebenfalls einverstanden und hat auch seinerseits den vorgelegten Gesetzentwurf genehmigt. Die Anheimgabe der Bürgerschaft wegen der an den Staat abzutretenden Flächen, sowie den Wunsch derselben wegen Aufbesserung des in Aussicht genommenen Interimsweges hat der Senat den betreffenden Behörden mitgetheilt.